



Chancen nutzen -
Menschen stärken

SKM-Zollern

Jahresbericht 2019

...über 30 Jahre
Erfahrung und
Kompetenz



IMPRESSUM

SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste im Dekanat Zollern e.V.

Gutleuthausstraße 8
72379 Hechingen
Telefon 07471 933249
Fax 0741 933244
info@skm-zollern.de
www.skm-zollern.de

Vertreter

Der SKM-Zollern wird gesetzlich durch
den Vorstand vertreten

Verantwortlich für den Jahresbericht

Wilfried Neusch (Geschäftsführer)
Thomas Sperling (Vorstand)

Fotos

Bernd Bouillon
Wilfried Neusch
Thomas Sperling

Anmerkung:

Werden in diesem Jahresbericht Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein

Konten:

Sparkasse Zollernalb	IBAN: DE58 6535 1260 0134 0298 23	BIC: SOLADES1BAL
Volksbank Hohenzollern	IBAN: DE08 6416 3225 0400 0000 08	BIC: GENODES1VHZ
Volksbank Albstadt	IBAN: DE48 6539 0120 0667 1700 06	BIC: GENODES1EBI

Vorwort

Liebe Leser*innen des Jahresberichts 2019 des SKM Zollern.

Eigentlich hatten wir beabsichtigt, Ihnen diesen Bericht persönlich oder mit einem Anschreiben zu überreichen.

Doch das Jahr 2020 ist ein ganz Spezielles: Corona macht viele persönliche Begegnungen unmöglich und hat in Teilen zu einem Stillstand unseres normalen Lebens geführt.

Das Jahr 2019 hat es aber verdient, gewürdigt zu werden. In unserem SKM hat sich viel getan. Viele Veranstaltungen für die Mitglieder gaben uns die Gelegenheit, Wichtiges mitzuteilen und Neues an den Mann und die Frau zu bringen. Wie immer stand die Arbeit unserer Hauptamtlichen mit den Ehrenamtlichen im Vordergrund. Unzählige Anrufe wurden angenommen und in der Regel konnten die Anliegen der Ehrenamtlichen und ihrer Betreuten zur Zufriedenheit aller geklärt werden. Aber auch das gesellige Beisammensein verbunden mit leiblichen Genüssen kam nicht zu kurz.

Zusammen mit dem SKM Diözesanverein Freiburg ist der Hilfsfonds Hoffnungsschimmer entstanden.

Immer wieder erleben wir, dass Betreute sich auch für viele von uns eigentlich Selbstverständliches nicht leisten können. Da ist die Neubeschaffung einer dringend erforderlichen Brille, der Besuch bei einem Kind, das auf Grund eigener Erkrankung in einem speziellen Heim untergebracht oder auch der Genuss von Kaffee und Kuchen in einem Café. Auch mit der kleinsten Spende können wir Betreuten helfen, sich einen Wunsch zu erfüllen oder wie im Falle der Brille ein wichtiges Hilfsmittel zu beschaffen. Dazu benötigen wir aber Ihre finanzielle Unterstützung.

Mit Wirkung zum August 2019 wurde die Vergütung für die hauptamtlichen Betreuer*innen endlich erhöht – nach 14 Jahren zum ersten Mal. Dies war auch unbedingt erforderlich. Allerdings gleicht die Erhöhung die gestiegenen Tarifgehälter nur teilweise aus. Wir sind also auch weiterhin auf Spenden und Fundraising – Aktionen angewiesen. Wir haben auch die Hoffnung, dass die Verantwortlichen auf allen politischen Ebenen uns weiterhin ihre Unterstützung angedeihen lassen.

Doch jetzt genießen Sie den Jahresbericht 2019. Teilweise neu gestaltet, wollen wir Schritt für Schritt das Gesicht des Berichtes ändern und damit versuchen für Leser und Leserinnen gefälliger zu gestalten. Viele positive Ergebnisse und Erinnerungen werden Sie in den Texten und den schönen Bildern finden.

Wir hoffen, Sie bald auf einer unserer Veranstaltungen wiederzusehen. Natürlich werden wir die notwendigen Vorsorgemaßnahmen treffen. Bleiben Sie gesund und denken Sie an den SKM Zollern mit all seinen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen.

Gabriele Kreiß	Thomas Sperling
Vorsitzende	Vorsitzender

Verein

Der SKM-Zollern (SKM-Katholischer Verein für Soziale Dienste im Dekanat Zollern e.V.) besteht seit 1995 und baut auf dem 1991 gegründeten SKM – Verein für die kirchliche Region Hohenzollern-Meißkirch und die nicht selbständige Geschäftsstelle 1986 auf. Der Verein hat derzeit 158 Vereinsmitglieder (Stand 31.12.19) und 12 Förderer.

Vorstand

(Wahlperiode 2018 - 2022)

Vorsitzende: Gabriele Kreiß, Thomas Sperling
Beisitzer: Diana Laib, Alexandra Unger, Matthias Fecker, Bernd Bouillon
Geistlicher Begleiter: Peter Hipp
Geschäftsführer: Wilfried Neusch
Delegierter vom Caritasverband für das Dekanat Zollern e.V.:
Elmar Schubert

BGB Vorstand:

Gabriele Kreiß, Thomas Sperling, Wilfried Neusch,
Matthias Fecker (ständiges beratendes Mitglied)

AK Fundraising:

AK-Sprecher: Wilfried Neusch
Mitglieder: Monika Bruckelt, Gertrud Mews-Korell, Sieglinde Strauss, Brigitte Staudt, Bernd Bouillon,
Matthias Fecker, Thomas Sperling, Michael Hausmann, Wolfgang Bettighofer

Steuerungsgruppe AK Fundraising:

BGB-Vorstand, erweitert durch Matthias Fecker

AK Öffentlichkeitsarbeit:

Bernd Bouillon in Absprachen mit dem Geschäftsführer

Qualitätszirkel:

Wilfried Neusch (QM-Beauftragter)

AK Infoveranstaltungen:

Alexandra Unger, Wilfried Neusch

Beschwerdemanager:

Andreas Schäfer

Beauftragte für den Anvertrauensschutz:

Diana Laib

Datenschutzbeauftragter:

Jörg M. Leuchtner (Rahmenvertrag über den SKM-Diözesanverein)

Der Vorstand trat im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen und einer Klausur zusammen.

Der BGB-Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen.

Der Vorstand hat das Tagesgeschäft, die Vorbereitung von Beschlüssen sowie deren Umsetzung an den BGB-Vorstand delegiert. Seit der Satzungsänderung auf der Mitgliederversammlung 2019 besteht der BGB-Vorstand aus zwei gleichberechtigten Vorsitzenden und dem Geschäftsführer. Der BGB-Vorstand versteht sich als geschäftsführender Vorstand, der in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Gesamtvorstand den Verein nach außen vertritt und nachhaltig weiterentwickelt. Der Vorstand hat darüber hinaus zur Erfüllung seiner Aufgaben Arbeitskreise eingesetzt. Er begleitet und überwacht deren Arbeit auf der Grundlage von Sachstandsberichten und Ergebnisprotokollen.

Das besondere Augenmerk galt der Überwachung der Finanzen und der Finanzierung und Förderung unseres Vereins. Darüber hinaus wurden die Überlegungen zur personellen Weiterentwicklung des Vorstandes, zur Satzungsänderung (neues Leitungskonzept) und Anpassung der Geschäftsordnung abgeschlossen.

In die Vorstandssitzungen stimmte uns Diakon Hipp mit besinnlichen Beiträgen ein.

Anstehende Entscheidungen sowie Auftragsvergaben an die AK's wurden durch den Gesamtvorstand in gewohnter Einmütigkeit getroffen.



Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist im Caritas-Haus in der Gutleuthausstraße 8 in Hechingen beheimatet. Sie ist mit folgenden hauptamtlich beschäftigten Mitarbeitern besetzt:

Wilfried Neusch	Geschäftsführer, Querschnittsmitarbeiter, Vereinsbetreuer
Nicole Ritter	Verwaltungsmitarbeiterin (Elternzeit)
Stefanie Kraus	Verwaltungsmitarbeiterin
Ina Simmendinger	Verwaltungsmitarbeiterin, (geringfügig beschäftigt)
Claudia Goldfuß	Betreuungsassistentin
Yvonne Micke	Betreuungsassistentin (bis November 2019 Vereinsbetreuerin)
Sabine Neufeldt	Vereinsbetreuerin und Projektmitarbeiterin „Persönliches Budget“
Svenja Bosch	Vereinsbetreuerin (Elternzeit)
Erwin Schäfer	Vereinsbetreuer (geringfügig beschäftigt)
Manuela Topp	Vereinsbetreuerin (geringfügig beschäftigt)



Arbeitsschwerpunkt Rechtliche Betreuungen

Im Mittelpunkt der Arbeit des SKM-Zollern steht die Gewinnung, Begleitung, Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen in der Betreuungsarbeit. Das vom SKM verfolgte Konzept ist hierbei, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, vorrangig sogenannte „natürliche Personen“, also ehrenamtlich motivierte Bürger, zur Übernahme einer Rechtlichen Betreuung zu gewinnen, zu begleiten und fortzubilden.

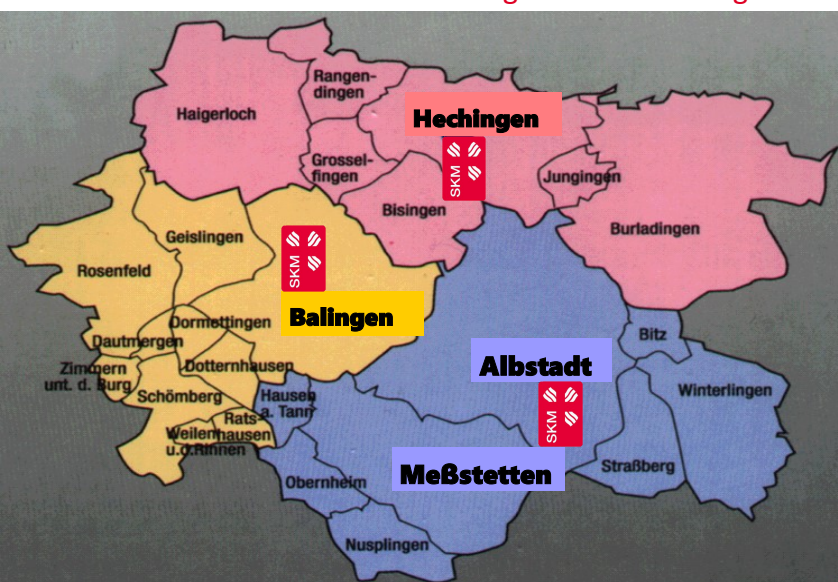
Dies kann erfolgen, indem sich innerhalb des unmittelbaren Umfeldes einer betreuungsbedürftigen Person (also im Verwandten- oder Bekanntenkreis) jemand finden lässt, der bereit ist, die Rechtliche Betreuung für diese Person zu übernehmen. Hier ist in aller Regel eine höhere Verbindlichkeit zur Übernahme dieses Amtes vorzufinden, allerdings sind oftmals Ängste und Bedenken hinsichtlich der persönlichen Eignung und Fähigkeit auszuräumen. Auf diese Punkte hin wird Motivations-, Schulungs- und Begleitarbeit geleistet.

Ein weiterer Zugang besteht darin, für eine betreuungsbedürftige Person einen außenstehenden Betreuer zu finden. Die Suche nach Ehrenamtlichen war wieder sehr erfolgreich. Noch nie konnten so viele Ehrenamtliche in einem Jahr gewonnen werden. Selbst zum Jahresende standen noch sechs Ehrenamtliche zusätzlich zur Verfügung.

Grundsätzlich wichtig und deshalb auch programmatisch in unserer Arbeitsweise ist die Zusage kontinuierlicher Unterstützung und Begleitung durch die Geschäftsstelle und deren Mitarbeiter, sowie durch die Mentoren. Diese sogenannte Querschnittsarbeit erfolgt in der geplanten und durchgängigen Pflege der fachlichen, seelischen und kräftemäßigen Fähigkeiten der ehrenamtlichen Betreuer in Form von Einzelberatungen, regelmäßigen Betreuertreffen, Schulungen und Fortbildungen.

Besonders schwierige Betreuungen werden von den hauptamtlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle geführt. Darüber hinaus bieten die Vereinsbetreuer unseres Vereins auch sogenannte „Tandembetreuungen“ an. Bei Tandembetreuungen wird sowohl ein ehrenamtlicher Betreuer (meist Familienbetreuer) als auch ein Vereinsbetreuer für eine Person zum Betreuer bestellt. Nach einer Einarbeitungsphase wird die Betreuung dann, so es möglich ist, nach ca. einem Jahr komplett an den ehrenamtlichen Betreuer übergeben.

Geografisches Arbeitsgebiet



Der SKM-Zollern ist ein Betreuungsverein unter dem Dach der Caritas. Für den Aufgabenbereich der Rechtlichen Betreuung ist er für den gesamten Zollernalbkreis zuständig (ein weiterer Betreuungsverein im Zollernalbkreis ist der „Betreuungsverein Lebenshilfe Zollernalb“). Im Mittelpunkt der Arbeit des SKM-Zollern steht die Gewinnung, Begleitung, Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen in der Betreuungsarbeit. Der SKM-Zollern ist in allen 3 Mittelbereichen des Zollernalbkreises mit einer eigenständigen Ortsgruppe aktiv vertreten: Hechingen, Meßstetten/Albstadt und Balingen.

Entwicklung der haupt- und ehrenamtlich geführten Betreuungen durch unseren Verein

Im Jahresverlauf erfolgten 32 hauptberufliche und 39 (36 außerfamiliär und 3 familiär) ehrenamtliche Betreuungsübernahmen. Diese Zahlen zeugen von einem sehr arbeitsreichen und erfolgreichen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Engagement im Berichtsjahr 2019.

	Stand 01.01.2019	Zugang	Abgang	Stand 31.12.19
Anzahl der ehrenamtlichen Betreuer	130	18	9	139
Rechtliche Betreuungen				
	Ehrenamtl. Betreuungen	Berufliche Betreuungen GF	VBs	Summe
Anzahl am 01.01.2019	198	25	49	272
Anzahl am 31.12.2019	226	21	50	297



Auf der Suche nach Ehrenamtlichen

Von Gert Ungureanu 21.10.2019 - 16:46 Uhr



Rühren die Werbetrommel, um weitere Betreuer zu gewinnen (von links): Holger Klein, Wilfried Neusch, Gabriele Kreiß, Georg Link, Nicole Molsen und Thomas Zizmann. Foto: Ugureanu Foto: Schwarzwälder Bote

Was tun, wenn jemand nicht mehr in der Lage ist, seine Tagesgeschäfte allein zu erledigen? In dem Fall wird vom Gericht ein Betreuer eingesetzt. 24 Berufsbetreuer und 1100 Ehrenamtliche kümmern sich derzeit im **Zollernalbkreis** um rund 1700 Fälle, Tendenz steigend.

Balingen. Die Betreuungsbehörde im Landratsamt, die Lebenshilfe und der SKM Zollern suchen dringend weitere Personen, die bereit sind, einzuspringen, wenn jemand allein nicht mehr klar kommt. "Es ist wichtig, weitere Ehrenamtliche zu akquirieren. Wir sind froh, dass wir bei der Suche Profis an der Seite haben", sagt Sozialdezernent Georg Link. Bedarf besteht: Vor allem bei den neuen Fällen gebe es eine Zunahme um 30 bis 40 Prozent.

Thomas Zizmann von der Betreuungsbehörde des Landkreises erklärt, wie es abläuft: Wenn jemand Hilfe benötigt, wendet man sich ans Amtsgericht, das die Behörde beauftragt, einen Bericht zu erstellen. "Dann schaut man sich an, wie die Wohn- und Finanzsituation ist, und ob jemand aus der Familie die Betreuung übernehmen kann. Wenn wir Glück haben, gibt es bereits einen Betreuer." Das sei gewöhnlich ein naher Verwandter.

In schwierigen Fällen werde ein Berufsbetreuer eingeschaltet. Etwa bei einer schweren Psychose oder abstrusen Vermögensverhältnissen. Er werde durch Gerichtsbeschluss eingesetzt, für maximal sieben Jahre. Und: gesetzliche Betreuung schließe keine persönliche Betreuung mit ein. Für Letztere werde ein Pflegedienst hinzugezogen.

Auch wenn ein Betreuer da sei, sich jedoch in gewissen Angelegenheiten unsicher fühle, könne er sich an den Betreuungsverein wenden, sagt Wilfried Neusch, Geschäftsführer beim SKM Zollern. "Wenn wir innerhalb der Familie niemanden finden, schauen wir in unserer Kartei nach, ob jemand von den Ehrenamtlichen passt." Idealerweise sollte er aus einem ähnlichen Umfeld kommen wie der Betreute, "dann fällt es leichter". Daher sein man bestrebt, bei den Betreuern ein möglichst breites Spektrum in der Bevölkerung abzudecken. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung seien hilfreich: "Der Patient entscheidet selbst, wie er behandelt werden möchte."

Zwar sei der SKM Zollern ein katholischer Verein, werde neben Bund, Land und Landkreis auch von der katholischen Kirche unterstützt. Aber die Hilfe sei nicht an eine Konfession gebunden: "Wir haben auch Betreuer ohne Religion, in letzter Zeit auch einige Buddhisten." Wichtig sei es, dass in Zukunft auch Jüngere eine Betreuung übernehmen, oder, wie die Vorsitzende des SKM, Gabriele Kreiß, bemerkt, "Frauen in der Familienphase".

Holger Klein, Vorsitzender der Lebenshilfe Zollernalb, verweist auf das neue Teilhabegesetz: "Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können, sollen weiterhin selbst bestimmen."

Was die Vergütung der Berufsbetreuer angehe, so hätten Bund und Land in letzter Zeit etwas "nachgezogen", aber "die Erhöhung um 17 Prozent deckt nicht einmal die tariflichen Steigerungen ab". Bund und Land hätten Unterstützung signalisiert.

Wie wird man Betreuer? Zunächst gibt es ein Kennenlerngespräch bei der Betreuungsbehörde des Landkreises. Danach werden auch Schulungen angeboten – etwa beim SKM Zollern.

Regelmäßig finden Stammtischtreffen statt, bei denen über die Neuerungen informiert wird und die Betreuer Erfahrungen austauschen können. In der Regel kann ein Ehrenamtlicher nach zehn Betreuungen Berufsbetreuer werden. Die Grundregel lautet: Wohl und Wille des Betreuten stehen im Mittelpunkt.

Anvertrauensschutz



Der SKM und seine Betreuer wollen, dass die ihnen anvertrauten Menschen gut betreut werden, und dass dafür Sorge getragen wird, dass es ihnen dort, wo sie ihren Lebensmittelpunkt haben nachweislich gut geht und sie gut behandelt werden. Der SKM und seine Betreuer verpflichten sich aktiv eine Kultur der Grenzachtung, der Achtsamkeit und des Hinschauens zu pflegen.

Mit der Aufgabe des Anvertrauensschutzes haben wir unser Vorstandsmitglied Diana Laib beauftragt.



SKM als sicherer Ort!

Ja, das wollen, sollen und müssen wir sein – für die uns anvertrauten Menschen in unserer täglichen Arbeit, für die vielen Ehrenamtlichen, die sich bei uns engagieren und für unsere Mitarbeiter*innen! Jede Form von körperlicher, verbaler, psychischer und sexualisierter Gewalt widerspricht den Prinzipien unseres kirchlich caritativen Handelns. Jedes Verhalten, das die Achtung vor dem anderen Menschen und seiner eigenen Entwicklung verletzt oder stört, ist mit unserem Grundauftrag unvereinbar. Jeder Mensch ist einmalig als Person und besitzt eine ihm von Gott gegebene unverfügbare Würde. Ihn in seiner Würde zu schützen, sein Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit zu achten und seine sexuelle Integrität zu wahren, diesem Recht weiß sich der SKM in besonderer Weise verpflichtet.

Mit unserem institutionellen Schutzkonzept, dessen Grundlage die Präventionsordnung des Erzbistums Freiburg ist, wollen wir sicherstellen, dass der Persönlichkeitsschutz im SKM gewährleistet wird und die Persönlichkeitsrechte in unserer Arbeit beachtet werden.

Das Schutzkonzept beschreibt, wie wir im SKM eine Kultur des achtsamen und grenzachtenden Miteinanders entwickeln und pflegen wollen, damit unsere Einrichtungen ein sicherer Ort für die uns anvertrauten Menschen und für unsere Mitarbeiter*innen darstellt.

Auszug aus dem Beitrag des SKM Diözesanverein Freiburg zum Jahresbericht 2019 des SKM Bundesverbandes:

Auch im Jahr 2019 arbeiteten wir gemeinsam mit den SKM Ortsvereinen weiter am Thema Anvertrauensschutz, um zu sensibilisieren, aufzuklären und vorzuzusagen. Zum ersten Mal trafen sich alle Multiplikatoren für den Anvertrauensschutz aus den Ortsvereinen gemeinsam mit den Präventionsfachkräften

... gemeinsam wurde ein „Ampelmodell“ erarbeitet, indem Situationen und Handlungen identifiziert und beschrieben wurden, welche in der Betreuungsarbeit auftauchen können und diese den Handlungsoptionen „rot“ (nicht zulässig und werden geahndet) über „gelb“ (nicht erwünscht und sollten vermieden werden) bis zu „grün“ richtiges Vorgehen zugeordnet werden.

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung



Vortrag beim
Sozialwerk Hechingen

Der stetig steigende Informationsbedarf der Bevölkerung zum Themenkreis Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung war auch im Berichtsjahr 2019 ungebrochen. Diesem wurde in fünf Vorträgen (155 Teilnehmer), die in Kooperation mit unserem Vorstandsmitglied Rechtsanwältin Alexandra Unger durchgeführt wurden und in 41 Einzelberatungen entsprochen. Darüber hinaus fand eine Schreibwerkstatt in Kooperation mit dem Bildungshaus St. Luzen in Hechingen statt.

B e r a t u n g O n l i n e



The screenshot shows the Caritas website interface. At the top, there are navigation links for 'Caritas Deutschland', 'Caritas international', 'Online-Beratung', 'Adressen', 'Jobs', and 'Kampagne'. Below this is a search bar and a 'suchen' button. The main content area features a large banner for 'Die Online-Beratung der Caritas' with a laptop displaying the website. Below the banner, there are sections for 'Rechtliche Betreuung und Vorsorge' and 'Häufig gestellte Fragen'. The 'Rechtliche Betreuung und Vorsorge' section includes a search bar, a search button, and a list of 'Adressen'. The 'Häufig gestellte Fragen' section includes a search bar, a search button, and a list of 'Häufig gestellte Fragen'. There are also buttons for 'Frage stellen' and 'Antwort abholen'.

Der SKM-Zollern beteiligt sich unter dem Dach des SKM-Diözesanvereins aktiv bei der landesweiten Onlineberatung der Caritas zum Thema „Rechtliche Betreuung und Vorsorge“.

Projekt „Persönliches Budget“



Das Projekt verfolgt das Ziel, eine Fachberatung und Hilfen für ehrenamtliche Rechtliche Betreuer, Budgetassistenten und Betreute sicherzustellen. Sabine Neufeldt, Mitarbeiterin beim SKM Zollern, bietet in unserer Geschäftsstelle die Fachberatungsstelle für ehrenamtliche rechtliche Betreuer für den Bereich Persönliches Budget im Zollernalbkreis an. Da es seit 2017 keine zusätzliche Förderung für das PB-Projekt gab und wohl auch nicht mehr geben wird, mussten wir unser Beratungsangebot überwiegend auf telefonische Beratung begrenzen. Im Berichtsjahr haben wir das Profil der Beratung zum persönlichen Budget geschärft und den erhöhten Beratungsbedarf zu Beginn des Jahres durch die verspätet angelaufene EUTB-Beratung ausgeglichen. Der Beratungsbedarf ist im Verlauf des ganzen Berichtsjahres 2019 gestiegen, zumal es in der EUTB bereits einen Personalwechsel gegeben hat. Wir bedanken uns beim SKM-Diözesanverein für die treue Unterstützung dieser nach wie vor sehr wichtigen Arbeit, die auch künftig in Ergänzung zur EUTB nötig sein wird. Unser Schwerpunkt: Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen rechtlichen BetreuerInnen in der Beantragung und Abrechnung von Leistungen im Rahmen eines persönlichen Budgets.

Qualitätssicherungs- und Beschwerdestelle

Der SKM-Zollern hat eine Qualitätssicherungs- und Beschwerdestelle eingerichtet. Sie dient der Qualitätssicherung und bietet ein koordiniertes Beschwerdeverfahren für externe und interne Beschwerden. An die Qualitätssicherungs- und Beschwerdestelle können Sie sich wenden, wenn Sie:

- mit der Arbeit des SKM-Zollern unzufrieden sind, sich über Mitarbeiter geärgert haben,
- meinen, aufgrund Ihres Alters, Ihres Geschlechts, Ihrer Religion etc. durch den SKM-Zollern benachteiligt zu werden,
- Verbesserungsvorschläge zu unserem Angebot oder unserer Arbeitsweise haben.

Sie können Ihr Anliegen schriftlich, mündlich oder telefonisch beim SKM-Zollern vortragen. Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Angelegenheiten, die nicht direkt geklärt werden können, werden an unseren **Beschwerdemanager, Herrn Andreas Schäfer** weitergeleitet.



Qualitätsmanagement

Der Qualitätszirkel traf sich in unterschiedlicher Besetzung dreimal im Berichtsjahr unter Leitung des QM-Beauftragten Wilfried Neusch. Schwerpunkt der Arbeit war, die Führung der Klientenakte weiter zu vereinheitlichen und zu überprüfen, den Geschäftsordnungsentwurf im Vorstand zu beraten und die Einführung des „Anvertrauensschutzes“ umzusetzen.

Aus- und Fortbildung für ehrenamtlichen Betreuer

Datum	Ort	Thema der Veranstaltung	Zahl TN	In Kooperation mit
23.01.2019	Meßstetten	Gemeinsames Betreuertreffen Thema: Wissenswertes rund ums Wohngeld	11	
14.03.2019	Balingen	Gemeinsames Betreuertreffen Thema: Anvertrauensschutz: Grenzachtender Umgang mit unseren Betreuten-SKM als sicherer Ort	14	
30.03.2019	Sigmaringen	Regionale Fortbildung Thema: Oasentag	7	SKM Bodensee u. SKM Sigmaringen
05.11.2019	Bisingen	Betreuertag 2019: Fortbildungs- und Würdigungsveranstaltung: „Bundesteilhabegesetz und seine Folgen – eine Herausforderung für Rechtliche Betreuer“	120	Betreuungsbehörde Betreuungsverein Lebenshilfe
14.11.2019	Hechingen	Workshop BTHG	13	

Anwaltskanzlei
Birgit Müller

Museumstrasse 14, 72458 Albstadt

Rechtsanwältin Birgit Müller

info@kanzlei-mueller-albstadt.de | Tel 07431/2013
www.kanzlei-mueller-albstadt.de | Fax 07431/2092

Wissenswertes rund ums Wohngeld

Traditionell wird das erste Betreuertreffen im neuen Jahr durch die OG Meßstetten ausgerichtet.

Als Referentinnen zum Thema konnten Frau Müller mit Mitarbeiterin Frau Schaudt gewonnen werden.

Frau Müller bot ihre Unterstützung auch bei anderen rechtlichen Fragen zum Thema Sozialrecht an.

Bei zwanglosen Gesprächen, Käsehäppchen und Getränken fand der Abend einen gemütlichen Abschluss.



Betreuertag 2019

Fortbildungs- und Würdigungsveranstaltung:

„Bundesteilhabegesetz und seine Folgen – eine Herausforderung für Rechtliche Betreuer“



„Schwere Kost“ wurde den zahlreich anwesenden Betreuerinnen und Betreuern durch Rechtsanwalt Klaus Hesse zum BTHG in der Festhalle in Bisingen vorgetragen

Grußworte richtete an die Anwesenden Georg Link (Sozialdezernent); für den Referenten gab es Dankesworte von Gabriele Kreiß und ein Geschenk, überreicht von Holger Klein (Lebenshilfe Zollernalb)

Datum	Ort	Thema der Veranstaltung	Zahl TN	In Kooperation mit
25.07.2019	Balingen	Kompaktseminar	20	Betreuungsbehörde
11.10.2019	Hechingen	Basisseminar – Fit und kompetent für die Übernahme Rechtlicher Betreuungen Modul 1	14	Bildungshaus St. Luzen,
18.10.2019	Hechingen	Basisseminar Modul 2	15	St. Luzen
25.10.2019	Hechingen	Basisseminar Modul 3	15	St. Luzen,
08.11.2019	Hechingen	Basisseminar Modul 4	14	St. Luzen,
20.11.2019	Rosenfeld	Pledel Betreuungsprogramm - Grundkurs	8	Volksbank HoBa Rosenfeld
21.11.2019	Rosenfeld	Pledel - Fortgeschrittene	8	Volksbank HoBa



Kompaktseminar

Einstieg in die ehrenamtliche rechtliche Betreuung leicht gemacht



Ein Kompaktseminar von Praktikern für Praktiker in Kooperation mit der Betreuungsbehörde des Landratsamtes.

Georg Link (Sozialdezernent des Zollernalbkreises) begrüßte die Besucher der Veranstaltung, Wilfried Neusch und Sabine Neufeldt gaben den anwesenden Interessierten Hinweise und Tipps zur Führung von rechtlichen Betreuungen.

(siehe auch SKM-Fenster 4. Ausgabe)



Basisseminar

20 Männer und Frauen, die bereits eine rechtliche Betreuung führen oder künftig eine übernehmen werden, nahmen erfolgreich an „Fit und kompetent für die Übernahme einer rechtlichen Betreuung“ teil. In vier Modulen vermittelte Wilfried Neusch Grundlagen und Basiswissen für ihre zukünftige Arbeit als rechtlicher Betreuer.

„Mir raucht zwar der Kopf“, Kommentar einer Teilnehmerin, „aber ich habe viel gelernt und fühle mich jetzt sicherer.“



Einweisung PleSoft

PleSoft eine praxisnahe und verlässliche Software für Betreuer. Sie ermöglicht die umfassende fallbezogene Daten-, Konten und Dokumentenverwaltung. Sie erleichtert die Arbeit auf der Geschäftsstelle erheblich, kann aber auch von ehrenamtlichen Betreuern auf dem privaten PC installiert werden. Auch in 2019 konnte, wieder in den Räumen der Volksbank Hohenzollern-Balingen und vermittelt durch Alfred Gambach, eine Einweisung mit Sabine Neufeldt an Interessierte angeboten werden. Bei Bedarf könnte dieses Angebot auch jederzeit wiederholt werden.



Ortsgruppen

Die erweiterte Querschnittsarbeit mit drei dezentralen Ortsgruppen, die jeweils von zwei ehrenamtlichen Mentoren geleitet und begleitet werden, hat sich in der Praxis bewährt. Das mit den Mentoren überarbeitete Konzept der Querschnittsarbeit wurde erfolgreich umgesetzt. So wurden weiterhin vermehrt thematische Treffen abwechselnd in den dezentralen Ortsgruppen angeboten, die aber gleichzeitig für alle Ehrenamtliche, auch aus den anderen Ortsgruppen geöffnet worden sind.

Das neue und komplett offene Angebot in Form eines „**Stammtisches mit Erfahrungsaustausch**“ wird von den Ehrenamtlichen und Mitgliedern weiterhin gut angenommen.

Das **Einsteigerseminar für Betreuer**, die gerade frisch eine Betreuung übernommen haben und einmal jährlich in Zusammenarbeit mit der Betreuungsbehörde angeboten wird, findet auch weiterhin regen Zuspruch.

Treffen zum Erfahrungsaustausch zwischen ehrenamtlichen Betreuern und Querschnittsmitarbeiter und/oder Mentoren:

Datum	Ort	Thema der Veranstaltung	Zahl der Teilnehmer/innen
24.01.2019	Hechingen	Mentorentreffen BTHG Zusatzveranstaltungen geplant	6
10.04.2019	Hechingen	Gemeinsames Betreuertreffen Thema: Erfahrungsaustausch und Fallbesprechung	17
08.05.2019	Albstadt	Gemeinsames Betreuertreffen / Stammtisch; Thema: Erfahrungsaustausch	11
29.08.2019	Hechingen	Mentorentreffen Zwischenauswertung und Planung	6
20.09.2019	Albstadt	Gemeinsames Betreuertreffen / Stammtisch; Thema: Erfahrungsaustausch	17
29.10.2019	Hechingen	Mentorentreffen Jahresplanung 2020	5

In regelmäßigen Abständen trafen sich, zusammen mit dem Geschäftsführer, die Mentoren der einzelnen Ortsgruppen Meßstetten / Albstadt Sabine Neufeldt, Thomas Sperling
Balingen Yvonne Micke, Bernd Bouillon
Hechingen Andrea Harer, Heike Ewald und Erwin Schäfer
um die Betreuertreffen vorzubereiten.

Als Magnet für die ehrenamtlichen Betreuer hat sich die Einführung der gemeinsamen (für alle Ortsgruppen geöffnet) Treffen mit Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Stammtisches gezeigt. In dieser Form traf man sich im Mai im „Süßer Grund“ (Albstadt) und im September im „Café qué Vivas“ in Tailfingen.



Stammtisch



„Süßer Grund“





Stammtisch

C
A
F
É
O
U
É
V
I
V
A
S



Betreuertreffen in Balingen zum Thema:

„Anvertrauensschutz - Grenzziehender Umgang mit unseren Betreuten
SKM als sicherer Ort“

Referent:

Alexander Teubl

(Präventionsfachkraft für den SKM-Diözesanverein Freiburg)



Erfahrungsaustausch und Fallbesprechung
mit Wilfried Neusch



Betreuertreffen in Hechingen

Veranstaltungen

Datum	Ort	Art der Veranstaltung
17.05.2019	Hechingen	Mitgliederversammlung mit Wortgottesdienst
27.06.2019	Hechingen	Grillfest für Betreuer und Vorstand
20.07.2019	Rastatt	Diözesaner Tag der Ehrenamtlichen
13.09.2019	Bodensee	Betreutenausflug
28.09.2019	Hechingen	Benefizveranstaltung „Chor der Mönche“
17.10.2019	Weildorf	Wortgottesdienst zum Thema Armut
29.11.2019	Hechingen	Adventsfeier für Betreuer und Betreute
07.12.2019	Haigerloch	Benefizkonzert in der St. Anna-Kirche Haigerloch

17. Mai - Mitgliederversammlung im Bildungshaus St. Luzen

Auszug aus dem Protokoll



Die 1. Vorsitzende, Frau Kreiß begrüßte die anwesenden Vereinsmitglieder, VorstandskollegInnen und Gäste. Sie bedankte sich bei Herrn Diakon Peter Hipp (geistlichen Beirat) für die Gestaltung des vorausgegangenen Wortgottesdienstes.

Frau Kreiß stellte fest, dass die Einladung und Tagesordnung den Mitgliedern rechtzeitig zugegangen ist und somit die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung gewährleistet sei. Zur Tagesordnung gab es keine weiteren Änderungswünsche. Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen.



Vereinsregularien

1. Bericht des Vorstandes:

Die 1. Vorsitzende verwies die Mitglieder und Gäste auf den ausführlichen Jahresbericht 2018 in der Tischvorlage. Die Mitglieder erhielten in Form einer Powerpoint-Präsentation abwechselnd von der 1. Vorsitzenden, Frau Kreiß, vom 2. Vorsitzenden, Herrn Sperling, vom Geschäftsführer, Herrn Neusch, vom Sprecher des AK-Fundraising, Herrn Neusch, vom Sprecher des AK-Öffentlichkeitsarbeit, Herrn Bouillon und von Frau Unger, AK-Vorsorgeveranstaltungen, eine Zusammenfassung des ausführlichen Jahresberichts.

Der Beisitzer im Vorstand für Finanzen, Herr Fecker erläuterte die Finanzen des Vereins im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Bilanzverlust in Höhe von -1.892,90 € abgeschlossen.

2. Bericht der Kassenprüfer

Für die Kassenprüfer berichtete Herr Bettighofer, dass die Girokonten, die Kasse sowie die Belege am 15.05.2019 von Herrn Borrusch und ihm geprüft wurden. Beanstandungen ergaben sich keine. Er bestätigte Herrn Neusch und Frau Kraus, eine sehr gute und ordnungsgemäße Kassen- und Buchführung. Dank ging auch an das Steuerbüro Hoemig und Fecker, das die Buchhaltung und die Erstellung der Bilanz führt. Der Jahresabschluss mit Kontenblättern lag zur Einsichtnahme durch interessierte Mitglieder vor.



3. Aussprache

Zu den Ausführungen gab es seitens der Mitglieder keine Rückfragen, wohl aber Anerkennung und Lob für die geleistete Arbeit.

4. Entlastung des Vorstandes

Herr Scherer bedankte sich beim Vorstand und bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit und beantragte die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erteilt wurde.

5. Satzungsänderung:

Der Satzungsentwurf wurde bereits in der Mitgliederversammlung 2018 vorgestellt und konnte in der Geschäftsstelle im Vorfeld der Mitgliederversammlung eingesehen werden. Über diese Möglichkeit wurden die Mitglieder vorab informiert (zuletzt mit der Einladung zur Mitgliederversammlung). Darüber hinaus wurde der Satzungsentwurf auch auf unserer Homepage (Informationen-Downloads-Satzungsänderung) eingestellt. Für Rückfragen stand der Vorstand und der Geschäftsführer zur Verfügung. Die Satzungsänderung wurde nochmals Schritt für Schritt vorgestellt. Abschließend wurde die neue Satzung einstimmig beschlossen und tritt somit zum 17.05.2019 in Kraft.

6. Wünsche und Anträge

Es gab keine weiteren Wünsche und Anträge von den Mitgliedern.

7. Ehrung und Schlusswort

Die beiden Vorsitzenden Gabriele Kreiß und Thomas Sperling hatten dann die ehrenvolle und freudige Aufgabe einen einstimmigen Vorstandsbeschluss umzusetzen, nämlich den ehemaligen langjährigen SKM Vorsitzenden Carl-Friedrich von Wuthenau zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Hierzu überreichten sie Herrn von Wuthenau eine Urkunde und Frau von Wuthenau einen Blumenstrauß.

Des Weiteren wurden Frau Claudia Goldfuß (Betreuungsassistentin) und Frau Yvonne Mücke (Vereinsbetreuerin) der Versammlung vorgestellt und willkommen geheißen.

Frau Kreiß bedankte sich abschließend bei den Mitgliedern und Gästen für ihr Engagement.

Frau Kreiß eröffnete den informellen Teil des Abends und lud die Anwesenden bei einem kleinen Imbiss und Getränken zu guten Gesprächen und zum anregenden Gedankenaustausch ein.



Die beiden herausragenden Punkte der Mitgliederversammlung waren sicher die Satzungsänderung (wir haben jetzt zwei gleichberechtigte Vorsitzende) und die Ernennung von Herrn von Wuthenau zum Ehrenvorsitzenden. (siehe auch „SKMfenster“ 4. Ausgabe) Was aber auch nicht zu kurz kam, waren viele nette Unterhaltungen unter den Mitgliedern.

27. Juni - Grillfest



Gute Stimmung, gutes Essen, gute Gespräche—das Grillfest für Betreuer und Vorstand ist seit Jahren „ein Muß“ im Kalender unseres SKM's

20. Juli Rastatt, Tag der Ehrenamtlichen in Rastatt



Einen luftigen und frohen Sommertag verbrachten am 20. Juli knapp 100 Ehrenamtliche der SKM Ortsvereine in der Erzdiözese Freiburg rund um das Bildungshaus in Rastatt. Der Tag soll Dank, Anerkennung und Wertschätzung für das hohe ehrenamtliche Engagement in den Vereinen vor Ort sein. Hier engagieren sich über 2.300 Ehrenamtliche in den Bereichen rechtliche Betreuung, Straffälligenhilfe und Wohnungslosenhilfe. Verschiedene Workshop-Angebote brachten am Vormittag die Teilnehmenden ins Gespräch und in den Austausch.

Von einem Projektchor vorbereitet, wurde am Nachmittag in der nahe gelegenen Maria Königin Kirche eine spirituell sehr inspirierende Wort-Gottes-Feier gefeiert. (Auszug aus dem Jahresbericht 2019 des SKM Diözesanvereins Freiburg)

Fünf Teilnehmer aus dem SKM Zollern machten sich auf den Weg nach Rastatt gemacht und haben die Teilnahme zu diesem Ereignis nicht bereut.



Wolfgang Clemens, als Vorstandsvorsitzender und Ulrike Gödeke als Geschäftsführerin des SKM Diözesanvereins begrüßten die Ehrenamtlichen



28. September, Chor der Mönche



Chor der Mönche
Musik-Kabarett

Am 28.09.2019 um 20.00 Uhr
in der Stadthalle Hechingen

Eine Benefizveranstaltung
zu Gunsten des rechtlichen
Betreuungsvereins
SKM - Zollern



AK: 18,50 €, vV: 15,50 €, erm: 12,50 €
über HOHENZOLLERISCHE ZEITUNG,
Buchhandlung Welte, Bürgerbüro und SKM

Hechingen "Chor der Mönche" sorgt für Hochstimmung im Europasaal



Der "Chor der Mönche" in Aktion. Foto: Beyer Foto: Schwarzwälder Bote
Hechingen. Alle Jahre wieder lädt der rechtliche Betreuungsverein SKM-Zollern zum Konzert in die Stadthalle Museum ein. Nicht nur einmal konnten dazu die musizierenden Soldaten eines Heeresmusikregiments gewonnen werden. Diesmal war das weithin bekannte A-cappella-Quartett "Chor der Mönche" zu Gast, das schnell für Hochstimmung im Europasaal vom "Museum" sorgte.

Smartphone und Cyber-Sex

Wer singt, der ist glücklich: Die vier Sänger vom "Chor der Mönche" vermittelten den Eindruck, dass sie das sind. Und das habe seinen Grund – wie einer der gut gelaunt Stimmungsmacher erklärte: "Denn wer oft singt, bei dem würden nachweislich mehr Glückshormone im Gehirn freigesetzt", so der Meister des Gesangs.

Die vier munteren Gesellen hinterließen beim Konzert jedenfalls den Eindruck höchster Zufriedenheit, was sich schon gleich am Anfang auf das Publikum auswirkte und letztlich für Hochstimmung in der mit rund 150 Besuchern gut besetzten Stadthalle sorgte.

Mit Namen heißen die in Artikulation und Phrasierung, im Tonspektrum und in den Volumina so flexiblen Sänger Wolfgang Vogt (im hellen Countertenor), Michael Niethammer, (Tenor, Tuba und Gitarre), Volker Sigle (Bariton, Gitarre) und Herbert Karl (Bass). Zunächst zogen Künstler vermunnt in Mönchsgewänder und gregorianische Gesänge anstimmend mit brennenden Kerzen auf die abgedunkelte Bühne. Dann zogen sie mit ihren stimmungsvollen Arrangements und Eigenkompositionen das Publikum schnell auf ihre Seite.

Ob es die Persiflage auf die verschiedensten Entspannungskurse oder um Konkurrenz im Eheleben durch das allgegenwärtige Smartphone und dessen Ablenkungen respektive die Konkurrenz durch den digitalen Mann beim Cyber-Sex ging: Der "Chor der Mönche" war in seinem Musikkabarett durchaus auch mal gnadenlos. Aber das in sehr charmanter Weise, und was den A-cappella-Gesang angeht, da sind die Mönche kaum zu überbieten. Daher drängt sich der Vergleich mit einer anderen A-Cappella-Formation auf, die in den 20er- und frühen 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts die Massen begeisterte: die "Comedian Harmonists". So wie die, boten die "Mönche" eine fein ausgearbeitete Rhythmusmaschine – nur mit ihren Stimmen.





Sparkasse Zollernalb als Hauptsponsor



Warten auf die Saalöffnung



Brigitte, Monika und Gertrud,
die drei „von der Kasse“



DLRG Meßstetten
als Unterstützer an der Theke



27. November, Adventsfeier

11.12.2019 HECHINGEN UND UMGEBUNG

Gemütliche Adventsfeier in der Seniorenanlage Graf-Eitel-Friedrich



Den Teilnehmern schmeckte es beim Adventsnachmittag.

→Foto:

Hechingen. Der Aufenthaltsraum in der Seniorenanlage Graf-Eitel-Friedrich in Hechingen war jüngst festlich geschmückt. Die Vorsitzenden Gabriele Kreiß und Thomas Sperling des rechtlichen Betreuungsvereins Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) Zollern begrüßten die Anwesenden.

40 rechtlich betreute Menschen nahmen mit ihren Betreuern an dem gemütlichen und besinnlichen Adventsnachmittag teil. Bei Kaffee, Gebäck und Kuchen erfreuten sie sich an vorweihnachtlichen Geschichten und Gedichten, die von Vereinsmitgliedern vorgetragen wurden.

Nach dem Singen von Advents- und Weihnachtsliedern griff Pius Ströbele zur Mundharmonika und intonierte besinnliche Melodien, die viele zum Mitsingen oder Mitsummen anregten. Der von SKM-Mitgliedern gebackene Kuchen schmeckte vorzüglich und war so reichlich, dass die Betreuten sich einige Stücke mit nach Hause nehmen konnten. SKM-Geschäftsführer Wilfried Neusch bedankte sich bei der Leitung des Hauses für die Bereitstellung des großen Aufenthaltsraumes und bei allen, die zum Gelingen dieser stimmungsvollen Adventsfeier beigetragen hatten.

Irgendwann
weiß es
auch die
Presse, wie
wir richtig
heißen



Erwin Schäfer verstand es
die Gäste zu unterhalten



Herzlichen Dank an alle Kuchenspender,
jeder einzelne war wieder super lecker !





Wie bei jeder
Adventfeier,
Maria Amico's
traditioneller
Gedichtvortrag



Alles lauscht oder singt
mit, wenn Pius Ströbele
seine Mundharmonika
zum Klingen bringt



Bernd Bouillon mit Enkelin

Aus der Presse

.... zum Alpenländischen Advent

Alpenländischer Advent

Samstag den 07.12.2019
um 19.00 Uhr in der
St. Anna Kirche in Haigerloch



Benefizkonzert
zu Gunsten des
rechtlichen
Betreuungsvereins
SKM-Zollern

Um Spenden wird gebeten

Ein Benefizkonzert
zugunsten des SKM-Zollern in der
St. Anna Kirche in Haigerloch



Alpenländischer Advent

„Über allem leuchtet der Stern“

Franz Wohlfahrt & Einharter Dreig'sang
& Stubenmusik Cantilena

In diesem musikalisch-poetischen Konzert führt der Rezitator Franz Wohlfahrt die Zuhörer auf eine Spurensuche hin zur Krippe der Gegenwart. Seine Betrachtungen, Gedichte und Geschichten fesseln das Publikum, weil sie anschaulich und spannend biblische Bilder in die heutige Zeit interpretieren. Dabei führt er die Zuhörer über die Zeiten hinweg bis nach Bethlehem und lässt sie ihre eigene, gegenwärtige, friedfertige Weihnacht finden.

Die Stubenmusik Cantilena mit Hackbrett, Flöte, Gitarre, Bass und Steirische Harmonika und der Einharter Dreig'sang untermalen mit ihren Musikstücken und Liedern aus der alpenländischen Tradition diesen Weg hin zur Krippe und bilden dadurch einen tragenden Rahmen für eine derartige Weihnachtsbetrachtung.



Lieder und Worte berühren Herz und Gemüt

Advent Ein berührendes Benefizkonzert zugunsten des SKM war der „Alpenländische Advent“ in der Wallfahrtskirche St. Anna mit dem Einharter Dreig'sang, der Stubenmusik Cantilena und Rezitator Franz Wohlfahrt. Von Wilfried Selinka



Der „Einharter Dreig'sang“ sind die drei Schwestern Stefany Wohlfahrt, Waltraud Rundel und Marita Bodon. Sie lieben in der Haigerlocher St.-Annakirche ihre schönen Sopran-, Mezzosopran- und Altstimmen erklingen.

Foto: Wilfried Selinka

uge und Ohr, aber auch Herz und Gemüt eines jeden Besuchers berührte das Benefizkonzert des SKM-Zollern – Katholischer Verein für soziale Dienste in der St.-Anna-Wallfahrtskirche. Diakon Peter Hipp entbot den zahlreichen Besuchern einen herzlichen Willkommensgruß. Der Abend stand unter dem Motto „Über allem

leuchtet der Stern“ und passte mit seinen freudig-optimistischen, aber auch nachdenklich stimmenden Beiträgen bestens in die Adventszeit.

Drei Schwestern aus Ostrach
Greta Thunberg
hat den Ruf
der Engel ver-
standen: Fürchte
dich nicht.

Franz Wohlfarth
Rezitator

Mit „Jetzt fangen wir zu singen an, Halleluja“ erhob der „Einharter Dreig'sang“, bestehend aus den Schwestern Stefany Wohlfahrt, Waltraud Rundel und Marita Bodon innig-zart seine Stimmen. Der klare, harmonische Gesang von Sopran, Mezzosopran und Alt war während des Abends mehrfach zu hören, unter anderem in dem Marienlied „Sie trägt unter ihrem Herzen das göttliche Kind“. Der Gesang bereitete einen Klangteppich zu den Hirten auf dem Feld bis hin zu Jesu Geburt im Stall zu Bethlehem.

Die „Stubenmusik Cantilena“, die aus der alpenländischen Tradition heraus mit Gitarre, Hackbrett, Bass, Flöte und Steirischer Harmonika musiziert, zeichnete diesen Weg zu Christi Geburt auf ihre unnachahmliche Weise nach. Denn gerade diese Instrumente sind es, die dem intimen Musizieren in der Adventszeit ihren besonderen Charakter verleihen.

Beschwingt im melodischen Miteinander durften auch volkstümliche Ländler nicht fehlen, deren freudige Grundstimmung dazu einlud, sich zurückzulehnen und einfach zu genießen.

Rezitator Franz Wohlfahrt streute zwischen Gesang und Musik seine eigenen, tiefgründigen Weihnachtsgedanken ein und stellte fest, dass die Weihnachtsbotschaft in der heutigen Zeit von den Menschen, die nur noch mit ihrem Smartphone beschäftigt sind, total überhört werde. Auch „Weihnachten als Fest des Friedens“ stehe im krassen Gegensatz zu dem, was heute gängige Praxis ist.

Die Botschaft verstehen

Maria und die Hirten hätten diese Botschaft verstanden und könnten durch ihr Beispiel auch heute noch helfen, die alltägliche Flut der Eindrücke zu filtern. „Zuversicht, Liebe, Demut und Gottvertrauen lassen sich nicht einfach wegklicken“, so der Sprecher. Noch immer existierten „Notausgänge aus dem globalen Mainstream-Tunnel“. Die junge Umweltaktivistin Greta Thunberg habe den Ruf der Engel „Fürchte dich nicht“ verstanden und aus diesem Funken ein weltweites Feuer entfacht, stellte Franz Wohlfarth fest. „Han koi Angscht, vor dem, was da sagscht“, brach es aus Wohlfahrt in seinem Allgäuer Dialekt heraus, denn „über all deinem Tun in Liebe für den Frieden und den Nächsten leuchtet der Stern von Bethlehem“.

Diesem Grundgedanken dienten anschließend auch die in die Körbchen gelegte Spenden für den SKM.

ZOLLERNALB-BOTE

Nummer 131

Freitag, 7. Juni 2019

Viel Geld geht an Vereine und Institutionen

Soziales | Stiftungen der Sparkasse Zollernalb schütten insgesamt 98 185 Euro für verschiedene Projekte an 63 Empfänger aus

Zahlreiche Vereinen und Institutionen erhalten Spenden der Sparkasse Zollernalb. Deren Vertreter haben am Donnerstag Förderbescheide in Empfang genommen.

■ Von Lorenz Hertle

Zollernalbkreis. Im Saal der Sparkassen-Zentrale hob Vorstandsmittglied Martin Schäfer die Bedeutung des sozialen Engagements der fünf Stiftungen des Geldinstituts hervor. Stiftung Mensch, Stiftung Umwelt und Natur, Stiftung Kunst, Bildung und Kultur und die Philipp-Matthäus-Hahn-Stiftung.

Von der Stiftung Mensch werden 38 Institutionen mit insgesamt 62900 Euro bedacht, von der Stiftung Kunst und Kultur 25 Institutionen mit 35285 Euro. Unterstützt werden beispielsweise Veranstaltungen, die Einrichtung von Spielplätzen, eine Essenspatenschaft, Umbauten, die Anschaffung von Fahrzeugen und Geräten oder ein Mittagstisch für Hilfsbedürftige und Senioren. Förderung gewähren die Stiftungen auch für Projekte wie das Café Asyl in Albstadt oder einen Festplatz für die Vereine in Harthausen.



Vertreter zahlreicher Vereine und Institutionen nehmen im Balingen Saal der Sparkasse Zollernalb Spenden der Sparkassen-Stiftungen entgegen.

Foto: Hertle

INFO

Empfänger der Förderung durch die Stiftungen der Sparkasse Zollernalb

Stiftung Mensch: Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Zillhausen, katholischer Kindergarten St. Josef Bad Innau, Kindergarten St. Josef-Anton Owingen, Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Hausen am Tann, Kreisrentenrat Zollernalb, katholischer Kindergarten St. Valentin Trillfingen, Arbeitskreis Asyl Hechingen, Pforten Engel Zollernalb, Ökumenische Hospizgruppe Albstadt und Umgebung, KiAP (Interessengruppe Kinder in Adoptiv- und Pflegefamilien) Zollernalbkreis, DRK Bergwacht Zoll-

ernalb, **SKM-Zollern**, Katholisches Jugendreferat/BDKJ-Dekanatsstelle Balingen, Eilers-Kindergarten Rosenfeld, Soziales nachbarschaftliches Netzwerk SonNe, Ökumenische Hospizgruppen Zollernalb, katholischer Kindergarten St. Josef Stetten u.H., DRK-Ortsverein Weilstetten-Frommern, evangelischer Kindergarten Gänsbach Albstadt, Caritas Schwarzwald-Alb-Donau / Katholisches Jugendreferat Balingen, DRK-Ortsverein Geislingen, TC Tailfingen, Arbeitsgemeinschaft Evangelische Krankenhaushilfe, katholisches

Kinderhaus Fürstin Eugenie Hechingen, Kita Regenbogen Binsdorf / Erlaheim, Sozialstation St. Franziskus, Mobile Nachbarschaftshilfe der katholischen Kirchengemeinde St. Paulus Frommern, Kreisjugendpflege, katholischer Kindergarten Edith-Stein Balingen, Förderverein Hainburgschule Abteilung Kindergarten St. Josef, Evangelische Tagungsstätte Haus Bittenhalde, Diakonische Bezirksstelle Balingen, evangelische Kirchengemeinde Pffefingen, DLRG Meßstetten, Landratsamt, Katholisches Jugendbüro Dekanat Zollern,

Arbeitskreis Asyl Albstadt, CVJM Tailfingen.
Stiftung Kunst, Bildung und Kultur: Schwäbischer Albverein Salmendingen, Vetterzunft Harthausen, Narrenzunft Frommern, Förderverein zur Erhaltung des Heimatmuseums und der Kulturdenkmale in Hechingen-Stetten, Kunstmuseum Albstadt, Förderverein St. Georgskirche, Initiative Hechingener Synagoge, evangelischer Kirchenchor Tailfingen, Wilhelm-Hauff-Schule Albstadt, Wiesentalschule Haigerloch-Gruol, evangelisches Jugendwerk Balingen, Turnverein

Bitz, Kirchengemeinde Briteheim, Gymnasium Hechingen, evangelischer Kirchenbezirk Balingen, katholische Kirchengemeinde St. Martinus Dotternhausen, Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen, Schlossgartenschule Straßberg, Schulsozialarbeit Haigerloch, Akkordeonorchester Balingen, katholische Kirchengemeinde Bisingen-Grosseltingen-Rangendingen, Waldorfschulverein, Realschule Winterlingen, Grundschule Trillfingen, Verein der Ehemaligen und Freunde der Realschule Hechingen.

Hechingen Am Bodensee die Mühen des Alltags vergessen

Von Schwarzwälder Bote 17.09.2019 - 17:23 Uhr



Foto: Schwarzwälder Bote

Der rechtliche Betreuungsverein SKM Zollern konnte dank großzügiger Spenden von Privatpersonen wieder einen Ausflug für rechtlich betreute Menschen und deren Betreuer durchführen. Mit dem Bus reisten sie nach Überlingen, wo man auf ein Fahrgastschiff stieg und nach Wallhausen fuhr. Nach kurzem Aufenthalt im dortigen Bootshafen ging es wieder zurück nach Überlingen, wo man ausgiebig Zeit hatte, über die Seepromenade zu bummeln. Der im Sonnenlicht glitzernde Bodensee und das Alpenpanorama im Hintergrund luden dazu ein, die Seele ein wenig baumeln zu lassen und die Mühen des Alltags für ein paar Stunden zu vergessen. Foto: privat

INFORMIER SKMfenster

INFORMIER SKMfenster



Der SKM auf dem Weg zu den Herbstferien
Informationen aus Ihrem Ortsverein: 2
Hilfe, Pflege, Assistenz: 9
Herbstfeste des SKM: 10

Informier den SKM Verein in der Stadtkirche Pforzheim
5. AUSGABE - SOMMER 2020



Informier den SKM Verein in der Stadtkirche Pforzheim
4. AUSGABE - WINTER 2019

Über einige der Veranstaltungen wurde ausführlich auch im Mittelteil der 2019 - „SKM-Fenster“ berichtet

Und da war noch ...

20. März - „Rundum versorgt in Meßstetten“

Tut Sterben eigentlich weh?

Vortrag | Referenten befassen sich mit dem letzten Lebensabschnitt

Schwarzwälder Bote
30. 03. 2019

Existenzielle und für jeden wichtige Fragen sind beim Vortrag zum Thema »Selbstbestimmung in jeder Lebensphase« in die Bürgerbegegnungsstätte gestellt – und beantwortet worden.

Von Werner Lissy

Meßstetten. Ab einem gewissen Alter brennen die Themen Vorsorge-Vollmacht und die rechtliche Betreuung, die Versorgung und Pflege im Alter sowie die Palliative Versorgung im Pflegehaus unter den Nägeln. Und ganz heimlich stellt sich doch jeder einmal die Frage, ob Sterben eigentlich weh tut? Die Referenten eines Vortrags zum Thema Selbstbestimmung in jeder Lebensphase, zu dem das Ameos Pflegehaus am Pfarrbaum, die ökumenische Hospizarbeit Großer Heuberg, die Ortsgruppe Meßstetten des SKM Zollern Betreuungsvereins und die Sozialstation Meßstetten in die Bürgerbegegnungsstätte eingeladen hatten, gaben den Besuchern



Zeit zum Innehalten gehört zu Vorträgen in der Begegnungsstätte. Foto: Lissy

umfassende Antworten auf ihrer Fragen.

Als erster Referent trat Wilfried Neusch vom SKM Zollern ans Mikrofon. Er informierte über Hilfsangebote des SKM-Betreuungsvereins bei der Betreuung und der Einrichtung einer Vorsorgevollmacht. Unterlagen dazu könnten schriftlich angefordert werden. Unter dem Titel »Selbstbestimmt in jeder Le-

bensphase« gab er zu Bedenken, dass Eltern für ihre Kinder verantwortlich seien und es weit gefehlt sei, wenn man davon ausgehe, dass ein Ehepartner automatisch berechtigt sei, über die Vorsorge seines Partners bestimmen zu können.

Er gab Tipps und Anregungen zur Bearbeitung von Anträgen auf rechtliche Betreuung und die Vorsorgevollmacht sowie zum Einsatz einer Vertrauensperson.

Die umfangreiche und sensible Arbeit der palliativen Versorgung im Pflegehaus behandelte Cornelia Eppler vom AMEOS Pflegehaus am Pfarrbaum. Die Palliativmedizin und -pflege stehe Schwerstkranken in den letzten Lebenstagen zur Seite und diene der Linderung von Schmerzen, wenn keine Aussicht mehr auf Heilung besteht, betonte sie. Zu diesem Arbeitsfeld zähle auch die indirekte Sterbehilfe mit Sterbegleitung. Den Angehörigen werde beim Abschiednehmen beige-

standen. Über die Versorgung rund um die Uhr im häuslichen Umfeld berichtete die Leiterin der Meßstetter Sozialsta-

tion, Lioba Gerstenecker. In Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftshilfe Meßstetten praktiziert die Sozialstation als einzige im Zollernkreis die 24-Stunden-Betreuung. Die Kapazität sei jedoch nahezu erschöpft. Nachtbetreuung könne nur begrenzt und ausschließlich von der Nachbarschaftshilfe gewährleistet werden. Deshalb bestehe rund um die Uhr eine Notrufbereitschaft.

Zuletzt widmete sich Pfarrer i. R. Oskar Beuttler der Frage, ob Sterben eigentlich weh tut. Jeder Schmerz werde subjektiv erlebt, denn jeder körperliche Schmerz tue auch der Seele weh und umgekehrt, sagte Beuttler, erklärte den Unterschied zwischen sozialem, psychischem und dem spirituellem Schmerz und ging auf die Sinnfrage ein: »Wer bin ich, wer war ich, wer bin ich geworden und was wird mit mir sein, wenn ich nicht mehr bin?« Sein zusammenfassender Rat lautete: »Egal, wann, wie und wo wir sterben – es gibt eine »Sterbeschmerz-Prophylaxe«. Deswegen sollte man Beziehungen bewusst leben, gestalten und genießen.



Und da sind noch ...

... Hinweise auf kommende Veranstaltungen:



08. November 2020
„Über Grenzen gehen“
Poesie & Musik mit Franz Wohlfahrt
& Quint Essenz & Gisela Hecht
(Ort wird noch bekannt gegeben)

06. Dezember 2020
Franz Wohlfahrt &
Einharder Dreig'sang & Stubenmusik
Cantilena
(Ort wird noch bekannt gegeben)



29. April 2021, 19:00 Uhr
Benefizkonzert mit dem
Heeresmusikkorps Ulm
Stadhalle Hechingen



Finanzen

Die Arbeit unseres Vereins wird finanziell unterstützt durch:

- ◇ den SKM-Diözesanverein Freiburg aus Mitteln der Erzdiözese Freiburg,
- ◇ durch die katholische Kirchengemeinde St. Luzius Hechingen,
- ◇ durch die katholischen Kirchengemeinden Bisingen - Grosselfingen - Rangendingen,
- ◇ das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg,
- ◇ und durch das Landratsamt Zollernalbkreis.

Die kirchliche und staatliche Förderung und Unterstützung wird ergänzt durch die selbst erwirtschafteten Leistungsentgelte aus den hauptberuflich geführten Betreuungen durch unsere Vereinsbetreuer (zunehmend defizitär, da seit vielen Jahren keine Anpassung der Betreuervergütung erfolgt ist!). Trotz großem Engagement in diesem Bereich, reichen die so generierten Einnahmen nicht aus, um die vielfältigen Aufgaben unseres Vereins vollständig und kostendeckend erbringen zu können. Viele leisten bereits ehrenamtlich einen Beitrag in unserem Verein in Vorstand, Arbeitsgruppen, als Mentoren oder in der Führung einer rechtlichen Betreuung. Um aber unsere Aufgaben im Dienst für hilfsbedürftige Menschen nachhaltiger erfüllen zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung als Mitglied und Spender.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern und Spendern, die die Arbeit unseres Vereins 2019 mit Geldzuwendungen oder durch ihr persönliches Engagement unterstützt haben.

Bitte helfen Sie uns, damit wir auch weiterhin Menschen liebevoll betreuen können!

Es gibt viele Wege zu helfen

- ◇ Einfach zupacken - freiwilliges Engagement (eine Betreuung übernehmen)
- ◇ Mitglied werden (mit nur 3 € pro Monat Mitgliedsbeitrag sind Sie dabei)
- ◇ Anlass-Spenden: Bei eigenen Familienfesten und Anlässen spenden
- ◇ Geldspenden

Der SKM-Zollern ist vom Finanzamt als gemeinnützige und mildtätige Organisation anerkannt. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Spendenkonten:

Sparkasse Zollernalb	IBAN: DE58 6535 1260 0134 0298 23	BIC: SOLADES1BAL
Volksbank Hohenzollern	IBAN: DE08 6416 3225 0400 0000 08	BIC: GENODES1VHZ
Volksbank Albstadt	IBAN: DE48 6539 0120 0667 1700 06	BIC: GENODES1EBI



Chancen nutzen - Menschen stärken

hilfsfonds hoffnungsschimmer

hilfsfonds hoffnungsschimmer

hilfsfonds hoffnungsschimmer



WARUM EIN HILFSFONDS?

Bei unserer Arbeit begegnen uns Lebenssituationen, für die es keine staatliche Hilfe gibt oder diese nicht ausreicht. Da wollen wir helfen.

Unser SKM Hilfsfonds hoffnungsschimmer unterstützt Menschen bei alltäglichen Notwendigkeiten und ermöglicht kleine Freuden im Alltag. So helfen wir, Würde zu bewahren.

Mehr über unseren Hilfsfonds finden Sie im Internet unter www.skm-hoffnungsschimmer.de

WIE KÖNNEN SIE HELFEN?

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen Sie unsere unmittelbare und unbürokratische Hilfe für die Menschen, die uns anvertraut sind. Große und kleine Beträge sind willkommen!

Unser Spendenkonto:
IBAN: DE24 6535 1200 0134 0100 08
Verwendungszweck: „Hoffnungsschimmer“

SKM - Kath. Verein für soziale Dienste im Dekanat Zollern e.V.
Gutleuthausstr. 8
72379 Hechingen
Telefon 0 74 71 - 93 32 - 41
info@skm-zollern.de
www.skm-zollern.de



Schenken Sie einen Hoffnungs-schimmer!

SKM - NOCH NIE GEHÖRT?

1912 wurde der SKM als katholischer Männerfürsorgeverein (später Sozialdienst katholischer Männer) gegründet. Heute sind wir ein katholischer Fachverband der Caritas.

1.700 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in Baden-Württemberg in 13 SKM Ortsvereinen in verschiedenen Bereichen:

UNSERE ARBEIT

- Rechtliche Betreuung**
2.400 bedürftige Menschen werden von Ehrenamtlichen mit viel Engagement unterstützt, wenn sie sich aufgrund verschiedener Problem- und Gesundheitslagen nicht um ihre Angelegenheiten kümmern können. Die Übernahme der rechtlichen Betreuung ist eine bürokratische Aufgabe.
- Stratfälligenhilfe**
• Ehrenamtliche besuchen Häftlinge ohne Familienanschluss im Gefängnis
• Ehrenamtliche leiten Freizeitgruppen (z. B. Modellschreiberei, Gesprächskreise etc.) und Deutschkurse in Haftanstalten an
• Begleitung einer Kindertrauer für Kinder von Gefangenen
• Durchführung und Begleitung von Vater-Kind-Tagen im Gefängnis
- Wohnungsenhilfe**
Ehrenamtliche Mitteln in einer Tagesstätte, einem Freizeitraum und einer Kleiderkammer für obdachlose Mitmenschen

hoffnungsschimmer hoffnungsschimmer

hilfsfonds hoffnungsschimmer

Mit unserem Hilfsfonds unterstützen wir Menschen, die in Not geraten sind oder die für große und kleine Nöte im Alltag keine staatliche oder anderweitige Zuwendung bekommen können.

Deshalb bitten wir Sie um Ihre Hilfe. Mit Ihrer Spende schenken Sie Menschen, die ein schweres Schicksal haben eine kleine Aufmerksamkeit, helfen aus einer unbewendbaren Not und schenken Zuversicht und neue Hoffnung.

Mögliche Beispiele aus unserer Arbeit möchten wir Ihnen vorstellen:



Elke K. ist arbeitslos und pflegt ihre schwerstkranken behinderte erwachsene Tochter Anika zu Hause. Mehrmals im Jahr muss Anika in eine weit entfernte Spezialklinik - ihre Mutter fährt ihr.

Mit 20 Euro übernehmen Sie die Fahrtkosten für einen Krankenbesuch bei Angehörigen.

80 Euro kostet eine Monatskarte, wenn solche Besuche häufiger notwendig sind.



Der Papa von **Tim und Paul** sitzt im Gefängnis. Die kurzen Besuchszeiten reichen als „Papabein“ nicht aus und der Familie fehlt das Geld für einen Sommerurlaub oder eine Zeilagerzeit.

Mit 25 Euro pro Kind können wir Vater-Kind-Tage in der Haftanstalt organisieren und Kindern intensive Papabein schenken.

450 Euro ermöglichen einem Kind die Teilnahme an unserer Sommerfreizeit.



Erna L. lebt im Seniorenheim. Ihre Rente ist so klein, dass das Sozialamt den Großteil der Heimkosten übernimmt. Ihr weniges Taschengeld reicht gerade für Frisch- und Fußpflege. Trotzdem ist sie zufrieden.

Sehr gerne würde sie mal wieder in ein richtiges Café gehen. Begleiten könnte sie zum Beispiel eine ehrenamtliche Betreuerin vom SKM.

Mit 15 Euro schenken Sie einen Ausflug in ein Café mit einem großen Stück Schokoladekräuterkuchen.

50 Euro ermöglichen einen Ausflug zum Bodensee, nach Freiburg oder eine Schifffahrt auf dem Rhein.



Tanja T. ist 45 Jahre alt, chronisch krank und verrentet. Ihre Rente liegt 30 Euro über dem Grundbedarfsbedarf. Der Ofen in ihrer kleinen Wohnung verursacht jährliche Heizkosten von ca. 300 Euro.

Diesen Betrag kann sie kaum aufbringen. Einen Zuschuss von der Grundversicherung bekommt sie nicht.

Mit 300 Euro verhelfen Sie zu einer warmen Wohnung im nächsten Winter.

Mit 50 Euro tragen Sie dazu bei, zusammen mit anderen Spenden diesen Betrag aufzubringen.



Willi D. hat in seinem Leben viele Schicksalsschläge erlebt und langsam ist ihm sein Leben erlitten. Er wurde obdachlos. Dank eines rechtlichen Betreuers wohnt er jetzt in einer kleinen Wohnung. Warmes Essen erhält er in einer Tagesstätte.

Mit dem Alter kommen gesundheitliche Probleme: Augen, Zähne und Ohren werden schlechter.

Mit 200 Euro geben Sie einen Zuschuss zum Eigenanteil für eine Brille, ein Hörgerät oder neue Zähne.



Seit vielen Jahren ist **Frank W.** psychisch krank. Sein wichtigster Bezugspunkt ist sein Hund Carlo. Weil Frank keine engen Familienangehörigen hat, kümmert sich ein rechtlicher Betreuer des SKM um ihn. Nur so kann er weiterhin in seiner eigenen Wohnung leben.

Ab und zu muss Carlo zum Tierarzt. Die Kosten dafür kann Frank nicht leisten.

Mit 30 Euro finanzieren Sie eine Impfung beim Tierarzt.

150 Euro ermöglichen einen Tierarztbesuch und Medikamente für das Haustier eines Menschen, der in Armut lebt.

SKM Zollern e.V.
Gutleuthausstr. 8
72379 Hechingen

www.skm-zollern.de